

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Wochenschrift, Freitag u. Sonntag.
Erscheinenspreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Dringenspreis 1 M. 20 Pf.
durch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Copypresse 10 Pf.,
amtliche Inserate 25 Pf. die Copypresse, Zelle,
Reklamen pro Seite 20 Pf.
alle Anzeigen und Anzeiger
nehmen Bestellungen an.

No. 103.

Sonntag, den 1. September 1895.

8. Jahrgang.

Sedanfeier Aue.

Sonnabend, den 31. August Bapsenstreich vom Stadtmusikchor.
Sonntag, den 1. September früh 6 Uhr Festgottesdienst, darauf Bedruf vom Stadtmusikchor.

1/9 Uhr Stellen der Vereine zur Kirchenparade im Brauereigarten.
9 Uhr Festgottesdienst.
1/11 Uhr Feier vor dem Kriegerdenkmal.
Nachm. 2 Uhr Stellen der Vereine mit Festwagen auf der Schnerberger Straße.
1/3 Abmarsch des Festzuges.
8-1/2 Uhr Abends Festspiele nach besonderer Bekanntmachung.
Montag, den 2. September früh Bedruf vom Stadtmusikchor.
9 Uhr Schulfest in der Turnhalle.
1/11 Uhr Zug nach dem Stadtpark, Pflanzung der Sedaneiche und Enthüllung des Bismarckdenkmals.
Nachmittag 2 Uhr Festzug der Schulkinder und Schulfest.
Abends 8 Uhr Freudenfeuer und Feuerwerk auf dem Schützenhause.
9 Uhr Festkommers im Schützenhause.
Die wackeren Krieger in den deutschen Kriegen, die geachteten Kaiserl. und Königl. Behörden, sowie alle patriotisch gesinnten Einwohner werden herzlich eingeladen, sich an allen Veranstaltungen recht zahlreich zu beteiligen.

Der Rath der Stadt Aue.

Dr. Kreyßmar.

Dr. Jureth.

Sedanfeier Aue.

Die am 1. September dieses Jahres Abends stattfindenden Festspiele sind folgende:

Rgl. Sächs. Militärverein Aue
im Hotel zum blauen Engel

„Eine Sedanfeier,“ Festspiel in einem Aufzuge,
hierauf lebende Bilder.

Augem. Turnverein Aue im Bürgergarten

„Studenten und Lützower“ vaterländisches Schauspiel in 4 Aufzügen
von Dr. Wihl. Schröder.

Turnerschaft Aue im Schützenhause

„Soldatengespräche“ Vor Sedan am 2. September 1870, von K. Radbert.

„Ueberlistet“ Lustspiel in 1 Act von Albert Ritter.

„Stoffel vor dem Kriegsgericht“ von F. Reinkert.

In den Zwischenpausen lebende Bilder. Beginn der Festspiele Abends 8 Uhr.
Zur Deckung der Unkosten werden als Eintrittsgeld freiwillige Beiträge von nicht unter
30 Pf. erhoben.

Aue, den 27. August 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Rhn.

Zum Sedantag.

Mit dem heute in ganz Deutschland beginnenden 25. Sedantag erreicht die Feier des Jubeljahres 1895 ihren Höhepunkt. Wir verheerlichen, wenn wir in freudigster Begeisterung diesen Tag glänzender denn in den letzten Jahren begehen, nicht, wie die sozialdemokratische Presse lässlich zittert, den „Massenmord“ im künftigen Feuer eines „Quarantäne- oder Nordpatriotismus“, der dem Volk ganz „schnupp“ ist, sondern wie man unsrer Pflicht, daß wir unserm Volke die Erinnerung nationaler Ehrentage lebendig erhalten. Der Krieg, auf dessen Veranlassung zurückzukommen hier nicht der Platz ist, war uns Deutschen aufgebrängt worden, nicht sowohl vom Kaiser Napoleon I. seiner Gemahlin Eugenie, als vielmehr vom Reich u. Uebermut des französischen Volkes, welche die Weltung Europas, die Herrschaft u. Schwäche Deutschlands für sein Recht, die Erweiterung des linken Rheinufers für einen begründeten Anspruch hielt. So kam es zum Krieg, den Deutschlands Fürsten u. Söhne, als einen unerschuldeten, wie aus Gottes Hand hinnehmen, sich demütigten vor dem König der Könige, dem Vater der Schlachten, und demütig mit starkem Gottvertrauen ausjagen gegen den französischen Friedensstörer u. Eroberungslüsternden Nachbar. Diesem Sinn, der damals das deutsche Herz beherischte u. den Alters her darinnen flackte, wo er geschwunden war, schwand auch zu alle Zeiten der Sieg — verhalf auch diesmal Gottes Gnade von Sieg zu Sieg. Weissenburg, Wöhrth, Spichern, Colombe, Bionville, Mars la Tour Gravelotte, Sedan, Beaumont zeichnen unverkennbar Gottes Finger. Aber größer und gewaltiger als alles war Sedan. Die Gefangenahme des Kaisers Napoleon mit 89 Generalen, 230 Stabsoffizieren, 2600 anderen Offizieren, 83000 Mann, samt der Erbeutung von Fahnen u. Andern, 550 Geschützen 66000 Gewehren vielen Kriegsfahrzeugen u. Pferden: das war der Erfolg der Tapferkeit u. deutschen Helden, der wunderbaren Oberleitung eines Helden unvergleichlichen Anführung zweier Fürstentümer, nämlich

lich der Kronprinzen von Preußen und Sachsen. Ein großer Sieg war errungen, u. Altdeutschland, Preußen u. Bayern, Sachsen u. Württemberg, Baden, Hessen u. Thüringen hatten die Schlacht geschlagen.

Wozu mahnt uns der Sedantag? Er mahnt uns Deutsche: haltet das Band der Treue und Einigkeit fest wie im Krieg so im Frieden! In oft hat unser Volk unter dem Fluch der Zerrissenheit und Uneinigkeit zu leiden gehabt; auch jetzt strebt dahin eine fremde Welt, die die Köpfe und Gedanken vieler im Volk mit Hoffnungen u. Erwartungen einer glücklichen Zukunft erfüllt, die die Erde nicht zu bieten vermag. Kommen jene Feinde und Zerstörer der Ordnung zur Herrschaft, giebt es kein deutsches Vaterland, keine deutsche Liebe und Treue mehr, brüderliche Einigkeit verheißt sie wohl, aber daß u. Zwietracht kann nur die Frucht ihres Sieges sein. Vereint können wir wohlgenut und siegesicher ihnen wie unseren Feinden entgegenreten, zerrissen u. geteilt würden wir unterliegen. Darum laßt uns die Mahnung hören: Halter, was Ihr habt, das Band brüderlicher Einigkeit aller Deutschen, haltet zu Kaiser und Reich! Haltet aber auch fest, ein jeder Stamm, die Anhänglichkeit an das ihm angestammte Herrscherhaus! Auf der wechselseitigen Treue zwischen Regierenden u. Regierten liegt ein Segen. An Frankreich hat es sich 1870 und 1871 gezeigt, welches Verzicht über das Volk kommt, dessen wettrenenischer Sinn u. Empdrungssucht den Satz wahr macht: so ein Haus mit sich selbst uneins wird, wie soll's bestehen! Unserm König, dem einzigen überlebenden großen Heeresführer aus großer Zeit wollen wir Treue halten u. ihm heute mit dem ganzen Deutschland „Heilrufen.“ Solches soll der Sedantag dem deutschen Volke sagen, als ein Tag der Erinnerung an die großen Thaten der Vergangenheit, an den Geburtstag des deutschen Reiches. Aber er soll uns nicht vergessen lassen, wem vor allem wir solches zu verdanken haben. Nicht Hoff nicht Reihige sind gewesen, der Herr hat Großes an uns getan.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Zu dem aus Anlaß des Festgottesdienstes am 1. September in Aussicht genommenen gemeinsamen Kirchgange ladet hierdurch die geehrten städtischen und königlichen Behörden, die Gemeindevertretungen der Kirchengemeinde, sowie alle ihre Glieder mit der Bitte um zahlreiche Theilnahme und dem Bemerken, daß für die Behörden Plätze auf dem Altarplatz, sowie die vorderen Reihen im Schiff reservirt sind, für die übrigen Theilnehmer aber die bis zum Eintreffen des Festzuges geschlossenen Emporen zur Verfügung gestellt werden, ein.

Aue, den 29. August 1895.

Der Kirchenvorstand.
Thomas, P. Borf.

Sedanfeier in Zelle betr.

Die 25jährige Jubelfeier des glorreichen Krieges von 1870/71, insbesondere die Wiederkehr des Tages von Sedan soll in hiesiger Gemeinde in feierlicher und würdiger Weise wie folgt begangen werden:

Sonntag, den 1. September

Abends 7 Uhr: Fackel- und Lampenzug der Vereine und sonstigen Corporationen, sowie sämtlicher Squatanten.

Sammelplatz zum Zug: 1/2 Uhr bei dem Hotel Witz.

Illumination sämtlicher Gebäude und Feuerwerk.

Montag, den 2. September

Früh 1/6 Uhr: Bedruf.

Begleitung: Abspaltung der Feuerwehr, Gemeindefeuerung des Militärvereins und Anordnungen von Vereinen.

Vorm. 1/9 Uhr: Ausstellung der Behörden, sämtlicher Vereine und Corporationen, sowie der Schulkinder vor dem Rathhause zum Kirchgange.

Vorm. 1/10 Uhr: Festgottesdienst im Garten des Ritterguts Klosterlein.

Nachm. 1/2 Uhr: Ausstellung der sämtlich am Vormittag Begeleiteten zum Aufzug im Ort nach dem Festplatz.

Die Schulkinder können hierbei Fahnen und Schärpen tragen.

Nachm. 3 Uhr auf dem Festplatz Concert, Kinderbelustigungen und Spiele, Turnspiele, patriotische Gesänge des Gesangsvereins und der Squatanten.

Abends 1/8 Uhr: Festkommers im Saale des Hotel zur Gasse.

Die geehrte Einwohnerschaft wird ersucht, an den beiden vorgenannten Tagen ihren patriotischen Sinn durch rege Theilnahme an den getroffenen Veranstaltungen und durch Beflagung und Illumination ihrer Gebäude Ausdruck zu verleihen zu wollen.
Zelle, den 25. August 1895.

Der Gemeinderath und der Festausschuß für die Sedanfeier.

Markert, Sem.-Borf. u. Borf.

Die „Auerthal-Zeitung“

empfiehlt sich den geehrten Geschäftsleuten, Bauwirthschaften und Vereinen zum erfolgreichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Procente, bei größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

(Theater.) Für Dienstag, den 3. September lüdet uns die rührige Direction zum Benefiz für Fräulein Kitty das geistreich humorvolle Lustspiel „Der Raub der Sabinerinnen“ v. Franz und Paul von Schöndgan an. Die Wahl der Benefiziantin ist eine vortreffliche. „Der Raub der Sabinerinnen“ erlebte am Lessing-Theater zu Berlin infolge seiner bewährten Technik und packenden Situationskomik gleich den anderen Arbeiten der beiden Verfasser: Circulante, Der Herr Senator, Der Schwabenstreich etc. ungähliche Aufführungen und große Kassenerfolge. Die „andlung“ vortrefflich das Publikum in die vortrefflichste Stimmung. Die genialen Verfasser haben es auch in diesem Stücke verstanden jeder Rolle Leben einzubringen. Treffliche Reichthümlichkeiten vervollständigen Alles zum Gelingen des Ganzen, so daß eine Aufführung an hiesiger Bühne gewiß kein verlorener Theaterabend sein wird. Wir wünschen der verdienstvollen Benefiziantin ein volles Haus.

Zum Sedantag werden wir von unserer Stadtkapelle wieder zwei neue Marsche zu hören bekommen. Es ist dies ein „Jubelst-Pavane-Marsch“ über „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Herrn Musikdirector Zien und ein „Sedan-Jubiläumsmarsch“ über „O Deutschland hoch in Ehren“, von Hrn. Hans Zien, dem Sohne des Erstgenannten, componirt. Offenbar finden beide Marsche eine gute Aufnahme beim Publikum.
Am 2. September — Sedantag — wird bei dem kaiserlichen Postamt in Aue der Dienst im Vertehr mit dem Publikum (Schalterdienst und Bestellung) nur wie an Sonntagen abgehalten.

Kirchen-Nachrichten für Klosterlein-Zelle

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kinder-gottesdienst. Jünglingsverein fällt aus.